

1.Mannschaft	2.Mannschaft	3.Mannschaft	4.Mannschaft	5.Mannschaft
<u>Landesliga</u>	<u>Bezirksklasse</u>	<u>Kreisliga</u>	<u>Kreisliga</u>	<u>2. Kreisklasse</u>
RX I 9	TTC Harpen I 9	öSG Viktoria Dortmund I 9	BV Borussia Dortmund VI 2	RX V 7
-- :	-- :	-- :	-- :	-- :
TSC Eintracht Dortmund I 4	RX II 4	RX III 6	RX IV 9	TuS Westfalia Sölde III 9
1 Christian Bojak 1:1	Christian Chroscinski 1:1	Thorsten Kriegel 1:1	Jürgen Wasielak 1:1	Christoph Babski 2:0
2 Marc Heydemann 1:1	Werner Erhardt 0:2	Ralf Kemler 0:2	Guido Schwark 2:0	Andreas Harr 1:1
3 Matthias Böhm 2:0	Marc Langbein 1:1	Michael Hertog 0:2	Hubert Schäfer 1:0	Horst Schieron 1:1
4 Thorsten Wasielak 1:1	Michael Bergins 0:2	Reimund Schulze 1:1	Wolfgang Bergins 1:0	Thorsten Wiegmann 0:2
5 Torben Krumme 1:0	Sandro Crapanzano 1:0	Michael Sawadda 1:1	Heribert Send 0:1	Matthias Friebe 1:1
6 Christoph Pauly 1:0	Wolfgang Bergins 0:1	Thorsten Bonk 1:1	Fabian Rieke 1:0	Stefan Weber 1:1
D1 Böhm/Bojak 1:0	Erhardt/Langbein 1:0	Kemler/Hertog 0:1	Schäfer/ Bergins 1:0	Harr/Schieron 0:2
D2 Heydemann/Pauly 1:0	Chrosci/Crapanz. 0:1	Kriegel/Bonk 1:0	J.Wasielak/Schwark 1:0	Babski/Weber 0:1
D3 Wasielak/Krumme 0:1	Bergins/Bergins 0:1	Schulze/Sawadda 1:0	Send/Rieke 1:0	Wiegmann/Friebe 1:0

Die **Bojak-Sechs** setzt ihren Höhenflug mit dem 9:4 gegen den TSC Eintracht Dortmund weiter fort. Damit landete der Landesliga-Aufsteiger bereits den vierten Sieg im fünften Spiel. Die Entscheidung gegen die Dortmunder wäre beinahe schon nach den Doppeln gefallen. Nachdem Bojak/Böhm souverän triumphierten, gelang auch Heydemann/Pauly der unerwartete Erfolg über das gegnerische Spitzendoppel. Allerdings verschenkte die Kombination Wasielak/Krumme im dritten Satz drei Matchbälle in Folge und ließ die Gäste so wieder herankommen. Im weiteren Verlauf konnte jedoch nur noch der überragende Norbert Riehl (Bilanz 12:2) zweimal punkten, sowie Niederquell gegen Wasielak. Einmal mehr eine grandiose Vorstellung lieferte Matthias Böhm ab, der zum dritten Mal in Serie beide Einzel gewann. Das untere Paarkreuz mit Torben Krumme und Christoph Pauly hielt sich ebenfalls schadlos.

In der dreiwöchigen Pause dürfen die Europastädter nun vorläufig auf einem Nichtabstiegsplatz durchatmen, da aber auch die anderen Konkurrenten nicht patzten, wird die Entscheidung über den Klassenerhalt wohl erst am letzten Spieltag fallen.

Der „**zweite Anzug**“ konnte die Partie gegen den TTC Harpen leider nicht so offen gestalten, wie im Hinspiel (7:9). Bei der 4:9-Auswärtsniederlage überzeugte das Team um den 1.Vorsitzenden Christian Chroscinski nur bedingt. Ein Zähler im Doppel, sowie jeweils ein Einzelsieg von Chroscinski, Langbein und Crapanzano waren zu wenig, um den Bochumer Gastgeber in Bedrängnis zu bringen. Erhardt und Bergins erwischten einen besonders „schwarzen Tag“.

Gleich vier punktgleiche Mannschaften (u.a. auch Post Castrop) müssen jetzt bangen am Ende den viertletzen Rang zu belegen, der Relegation bedeuten würde.

Einen weiteren unverhofften Rückschlag musste die „**Dritte**“ beim 6:9 bei der ÖSG Viktoria Dortmund hinnehmen. Zwei „Totalausfälle“ in Person von Ralf Kemler und Michael Hertog vermochte der Rest der Truppe um Spitzenbrett Thorsten Kriegel nicht zu kompensieren. Ein Unentschieden lag trotzdem noch im Bereich des Möglichen, da das Abschlussdoppel bereits für die Heimischen entschieden war. Nun muss sogar um Rang 6 gefürchtet werden.

Die **Rauxeler Viertvertretung** bringt mit dem deutlichen 9:2-Auswärtssieg bei Borussia Dortmund Platz 5 unter Dach und Fach. Mit acht Zählern Vorsprung können die „Oldies“ nicht mehr auf einen möglichen Relegationsrang abrutschen. Guido Schwark stach aus der guten Gesamtleistung mit der Beteiligung an drei Punkten heraus. Auch Jugendersatz Fabian Rieke fügte sich erfolgreich ins Team ein.

Ohne Lars Schwittek verpasste die „**Fünfte**“ eine Überraschung gegen Sölde nur knapp. Teamchef Christoph Babski stemmte sich mit zwei Einzelerfolgen am stärksten gegen die 7:9-Niederlage. In den kommenden Partien wird es der Kreisklassenmannschaft darum gehen, Position 6 zu halten.

Mit freundlichen Sportgrüßen
Christoph Pauly